



Kampagne «Alter hat Potenzial»: Forum 2 vom 25. Oktober 2016

Haben Arbeitnehmende ein Verfalldatum?

Urs Brütsch, Kampagnenleiter

Sehr geehrte Regierungsräte
Geschätzte junge und älter Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Ich heisse Sie herzlich willkommen zu unserer Veranstaltung:

Haben Arbeitnehmende ein Verfalldatum?

Sie ist die erste von drei öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne: "Alter hat Potenzial". Als Leiter der Kampagne sind mir zur Eröffnung die folgenden drei Punkte zugeteilt:

1. Den Überblick geben, über das, was Sie heute Abend erwartet
2. Eine kurze Einführung zu der kantonalen Kampagne präsentieren
3. Den Dank vom ganzen Projektteam aussprechen

Bevor ich nun mehr zur Kampagne sage, bitte ich Sie, das folgende Bild wirken zu lassen:

Folie 4

Mit 50 Jahren wurde der Mensch als auf dem Zenit dargestellt, Stillestand heisst es daneben,
Mit 60 taucht bereits der Tod an der Seite auf, das Alter geht an
Und mit 70 Jahren ein Greis

Tatsächlich, als 1948 die AHV gegründet wurde, betrug die Durchschnittliche Lebenserwartung für Männer 65 und für Frauen 69 Jahre. Ein Mann, der 65 wurde, hatte im Schnitt noch 6 Jahre zu Leben.

Und wie ist es heute?

Folie 5

Die Durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 81, bzw. 85 Jahre bei Männern bzw. Frauen, wer 65 wird kann noch mit 23 Jahren rechnen als Mann. Das sind sehr viele Jahre mehr, und es geht den meisten lange Zeit sehr gut, sie sind oft gesund und fühlen sich fit.

Dazu kommt, dass es sich um eine mächtige Bevölkerungsgruppe handelt. Diejenigen die zwischen 1950 und 1964 geboren wurde: Die sogenannten Babyboomer. Eine sehr spezielle Generation, welche im Windschatten der 68er gross wurde und viel Aufbruchstimmung in der Jugend erlebte. Grenzen wurden überschritten, Normen neu gesetzt. Diese Generation rollt nun auf einen Lebensabschnitt zu, den es früher noch gar nie so gegeben hat.

Der Regierungsrat hat sich mit diesen Fakten auch befasst.

Folie 6

Er formulierte folgende Legislaturziele

1. Die Herausforderung «Alterung der Gesellschaft» proaktiv angehen

2. Das brachliegende Potenzial älterer Menschen erschliessen (Erwerbstätigkeit / Freiwilligenarbeit)

und forderte die Ämter auf, dazu Teilziele zu nennen.

Vier Ämter aus vier verschiedenen Direktionen reichten Teilziele ein, das Amt für Berufsberatung wurde mit der Koordination beauftragt. Im Austausch unter den Ämtern stellten wir rasch fest, dass die Umsetzung der einzelnen Ziele nicht ausreichend ist.

Es braucht ein Umdenken, die Bilder, wie ich sie bei der Lebensstufentreppe zeigte, sind noch zu fest in den Köpfen - die Chancen, die sich bieten, werden zu wenig wahrgenommen. Deshalb stellten wir den Antrag für die **Kampagne: Alter hat Potenzial**

Diese Ziele konnten keinem einzelnen Amt als Auftrag zugeordnet werden. Doch ein gesamtgesellschaftlicher Nutzen rechtfertigt die Finanzierung durch den Lotteriefonds und das SECO.

Damit alle Stakeholder erreicht werden, sind aus den wichtigsten Gruppierungen wie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände (Wirtschaftskammer, Gewerbeverband, Angestelltenvereinigung, HR Services etc), Nonprofit Organisationen, die mit freiwilligen Arbeiten (Benevol, Pro Senectute und weitere), sowie Gemeinde Vertreterinnen und Vertreter in die Spurgruppe eingeladen worden. Diese bildet die Brücke zu den verschiedensten Bevölkerungsgruppen.

Folie 7

Gestartet hat die Kampagne 2015 mit dem Auftrag des Regierungsrates. Doch tatsächlich wirksam wurde sie mit der Zusage der Spurgruppenmitglieder. Das war für uns ein wichtiges Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Frühjahr folgte die Auftaktveranstaltung für geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und von Non-profit Unternehmen. Ziel war, Fachleute für die folgenden Round Table Gespräche zu gewinnen, bei welche in spezifischen Runden zu den Themen Erwerbsarbeit und Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement die folgenden Foren vorbereitet wurden.

Die Firma Creafactory begleitete uns von Anfang an bei der Konzeption der Kampagne und entwarf auch die Plakate, welche in den letzten Wochen aushingen. Im Frühjahr, genau am 28. März findet das nächste Forum statt mit dem Arbeitstitel: Sinnvoll Altern, bei welchem unter anderem der Schwerpunkt auch auf UNBEZAHLBARER Arbeit liegt.

Das letzte Forum wird durch den Round Table im Frühjahr vorbereitet und soll eine Synthese, eine Gesamtschau und - wenn möglich auch - Massnahmen zur Kampagne generieren. Wer Informationen dazu wünscht oder sich engagieren möchte, trage sich bitte auf den Listen im Foyer ein.

Folie 8

Bevor ich das Wort an Volkswirtschaftsdirektor Matthias Michel übergebe, darf ich mit Freude festhalten, dass dieser Anlass durch die hier genannten Firmen unterstützt wird. Einerseits finanziell, andererseits - und das ist für unser heutiges Thema besonders wichtig - auch ideell. Sie sehen hier eine Reihe der grössten Arbeitgebern im Kanton, welche die Anliegen der Kampagne unterstützen. Ich bitte um einen kräftigen Applaus!

25.10.16/ub